

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **65 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

mit künstlerischer Verantwortung getan wird, immer auch auf lokale und regionale Bezüge. Insofern darf man darum sagen, auch im Theater gelte das Gesetz von Angebot und Nachfrage. Es gilt nicht in dem banalen, den Vergleich mit der Brotfabrik provozierenden Sinn, aber genau so, dass «*der gebildeteren, urteilsfähigere Teil des Publikums*», von dem der Aufsatzschreiber in Hamburg vor hundertvierzig Jahren schrieb, davon überzeugt wäre, hier sei Auseinandersetzung mit Fragen, die wichtig sind, die uns betreffen. Hier sei Kommunikation öffentlich, unterhaltsam und fesselnd. Der Beifall im Theater war ursprünglich nur der herausragenden Leistung zgedacht, dem Ausser-

ordentlichen und Mitreisenden. Als Ritual entspricht er zu sehr dem, was leider in der Regel auch auf der Bühne selbst geschieht. Daraus auszubrechen, ist als Ziel und Vorsatz eines Theaters, ganz gleich, ob subventioniert oder nicht, nur zu begrüßen. Mit der Vorstellung, das Theater habe eine missionarische Aufgabe, hat das allerdings nichts zu tun. Die Theatermacher und ihr Publikum sollten sich viel mehr als bisher als gleichberechtigte Partner gegenüber treten, in gegenseitiger Achtung und in der Annahme, der eine gebe dem andern seine ganze Aufmerksamkeit, wende ihm alle Kraft und Fähigkeit des Verstehens zu.

Anton Krättli



ATAG

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung

Allgemeine
Treuhand AG

vielseitig
fortschrittlich
zuverlässig
erfolgreich ■

Bank Rohner

die Bank, von der Sie mehr erwarten können

Bank Rohner AG, Hauptsitz St.Gallen
Niederlassungen in Basel, Chiasso, Genf, Lugano
und Zürich

Von der Viscosuisse rund um die Welt:

Die modernen Qualitätsgarne Nylsuisse und Tersuisse für die Textilien der Zukunft.



VISCOSUISSE

Viscosuisse AG, CH-6020 Emmenbrücke



Da weiss man,
was man hat.

Golf C 58 PS
Fr. 13'300.- (3-türig)
Golf: auch mit 75 PS,
54 PS (**Diesel**),
70 PS (**Turbo Diesel**)
oder als **Carat** mit 90 PS.

GTI 112 PS
5-Gang-Sportgetriebe.
Bordcomputer.
Fr. 19'980.- (3-türig).

Golf



Offizieller Importeur für Audi und VW
5116 Schinznach-Bad
und die 575 V.A.G Partner